

## Astronomische Beobachtungen

aus Klosterhadisch von Herrn Joseph Bayer.

Herr Bayer glaubt das Ende der Sonnenfinsterniß 1813 den 31. Jan. um  $22^{\text{u}} 57' 19''$  mittl. Zeit beobachtet zu haben, ungeachtet ihm, seinem Geständnisse nach, vorüberziehende Wolken die Beobachtung unsicher machten.

1813 den 8. März wurde der Austritt des  $\alpha$   $\gamma$  vom Herrn Prof. Kodesch um  $8^{\text{u}} 58' 58'' 67$  mittl. Z. beobachtet; Herr Bayer sah den Stern um  $17''$  später. Die Beobachtung des Eintrittes wurde durch Wolken vereitelt.

## N u s z u g

eines Schreibens von Herrn J. Feer aus Zürich vom 22. Jun. 1812.

— — — Ich ergreife diese Gelegenheit, Ihnen einige Beobachtungen von Fixsternbedeckungen mitzutheilen, welche ich von Zeit zu Zeit hier angestellt habe, und noch ferner fortsetzen werde, da ich seit einem Jahr eine kleine Sternwarte neben meiner Wohnung habe errichten können, und auch mit einem 16zölligen Borda'schen Multiplikationskreise, einem

guten Mittagsfernrohr und einer Pendeluhr versehen bin. Mit dem erstern habe ich die Polhöhe derselben zu  $47^{\circ} 22' 28'' - 30''$  bestimmt, und die Meridian-differenz von Paris aus ziemlich zuverlässigen Bestimmungen von ältern Beobachtungen  $24' 49''$  bis  $50''$  in Zeit gefunden. Indessen wünschte ich, daß Sie bei gegebenem Anlaß zur Bestätigung der letztern die beigelegten Beobachtungen in Rechnung nehmen möchten. Da Sie dieses bisher so oft thaten, so haben Sie vielleicht die Rechnungselemente zu diesen Beobachtungen schon bei Handen, und sind alsdann so gütig, mir die Resultate davon mitzutheilen. — — —

1792 d. 27. März Eintr. d.  $\alpha$   $\gamma$  um  $9^{\text{h}} 24' 27'' 6 \text{ w. } 3.$

d. 28. Jun. gänzl. Eintr.  $4 \quad 5 \quad 19 \quad 51 \quad 3 \text{ m } 3.$

gänzl. Austr.  $6 \quad 36 \quad 47 \quad 6 \quad -$

1793 d. 21. Oct. Eintr.  $\gamma$   $\gamma$   $10 \quad 13 \quad 18 \quad 1 \text{ w. } 3.$

am hellen Rand.

1794 d. 31. Jan. Anf. d.  $\odot$  finst.  $11 \quad 54 \quad 7 \text{ Mg w. } 3.$

Ende —  $1 \quad 6 \quad 22 \text{ Ab. } -$

1795 d. 18. Sept. Eintr.  $\text{J} \curvearrowright$   $7 \quad 8 \quad 39 \quad \text{w. } 3.$

dunkl. Rand.

— d. 23. — Bedeckung des  $\text{J}$  vom Mond.

Eintr. d. 4t. Erabanten um  $6 \quad 17 \quad 8 \quad 3 \text{ w. } 3.$

d. 3t. — — —  $22 \quad 17 \quad 4 \quad -$

erst. Rand des  $\text{J}$  —  $27 \quad 21 \quad 5 \quad -$

zweiter — — —  $29 \quad 32 \quad 4 \quad -$

2t. Erab. — — —  $37 \quad 35 \quad 5 \quad -$

Austr. d. 3t. Trab. des $\mathcal{N}$ um $7^u 15' 26''$ om. $\mathcal{B}$ .					
d. erst. Rand. d. $\mathcal{N}$ —	23	6	0	—	
d. zweiten — — —	25	49	0	—	
1796 d. 14. März Eintr d. $\delta^2$ $\mathcal{G}$	8	30	18	3	—
	$\delta^3$ $\mathcal{G}$	9	14	39	1
1806 d. 16. Jun. Anf. d. $\odot$ finst.	5	22	6	5 m.	$\mathcal{B}$ .
Ende	6	36	24	2	—

beides vorzüglich genau.

Diese Beobachtungen sind in Rücksicht auf ihre Zeitbestimmung, wie ich hoffe, sehr genau, so, daß sie dem Rechner keine vergebene Mühe verursachen sollen. Ein Paar ältere lasse ich weg, weil ich ihnen weniger traue.

Ich habe auch einige selbst berechnet, und wenn ich nicht irre, haben Sie auch schon eine meiner Beobachtungen berechnet; diese kommt aber unter den folgenden vor. Die hier angegebene Längendifferenz zwischen Zürich und Paris sollte nicht viel von der Wahrheit abweichen, da sie auch durch ein von Strassburg bis hierher geführtes Dreiecknetz bestätigt wird.

Der Herausgeber gegenwärtiger Beobachtungen hat aus mehreren der hier angeführten folgende Längenergebnisse für Zürich erhalten:

	Zürch von Paris
1792 den 27. März $\alpha$ $\mathcal{G}$	24' 52'' 2 mittl. $\mathcal{B}$ .
1793 — 21. Oct. $\gamma$ $\mathcal{G}$	24 48 0
1794 — 31. Jan. $\odot$ finst.	24 50 2

		Sürch von Paris
1795	— 18. Sept. 3 $\Delta$	24' 49" 3 mittl. Z.
—	— 23. — 4	24 52 4
1796	— 14. März $\delta^2$ 8	24 50 9
—	— — — $\delta^3$ 8	24 49 8
1797	— 24. Jun. $\odot$ finst.	24 48 0
1806	— 16. — $\odot$ finst.	24 46 7

---

Im Mittel aus allen 24 49,72

Herr Feer hatte sich also seiner Länge sehr genau zu versichern gewußt, da er sie, wie er oben angab, aus ältern Beobachtungen zu 24' 49" — 50" gefunden hat.

---

## A u s z u g

eines Schreibens von Herrn von Scherer aus  
St. Gallen in der Schweiz vom 12. Jan. 1813.

Nach der gütigen Erlaubniß, die Sie mir diesen Herbst in Wien gaben, wage ich, Ihnen hiermit durch meinen Bruder meine hauptsächlichsten Beobachtungen von 1811 und 1812 einzusenden. Ich schätze mich glücklich, daß Sie die Berechnung derselben übernehmen wollen, und danke Ihnen schon im Voraus dafür.

Die 13 darin enthaltenen Sternbedeckungen müssen nun über meine nur auf etliche Sekunden

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe der königl.- böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften](#)

Jahr/Year: 1814-1817

Band/Volume: [AS 5](#)

Autor(en)/Author(s): Bayer Joseph

Artikel/Article: [Astronomische Beobachtungen aus Klosterhradisch von herrn Josef Bayer 71-74](#)